

Aktion 2 – Maßnahme 3 "Unterstützung für Initiativen von Organisationen der Zivilgesellschaft"

8 Veranstaltungen wurden im Rahmen des Projekts „Der Wert Europas“ durchgeführt:

Veranstaltung 1

Beteiligung: Die Veranstaltung involvierte 33 Bürgerinnen und Bürger, insbesondere 22 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Deutschland sowie je 1 Teilnehmer/in aus Polen, Ungarn, Lettland, Litauen, Bosnien, Bulgarien, Mazedonien, Ungarn, Slowakei, Tschechien und Rumänien

Ort / Datum: Die Veranstaltung fand in Berlin, von 06/09/2013 bis 08/09/2013 statt.

Kurze Beschreibung: Dieses Seminar war der Auftakt zu diesem Europaprojekt und verfolgte mehrere wichtige Zielsetzungen. Im Mittelpunkt des Seminars standen folgende Aspekte: die detaillierte Vorstellung des Projektinhaltes und des Projektablaufes, Festlegungen zur Organisation und zum Ablauf der sieben Konferenzen, Festlegungen zur Entwicklung, Produktion und Verbreitung der Kommunikationsmittel, Feinabsprachen zu allen finanziellen Fragen des Projektes, Festlegungen zur Presse und Öffentlichkeitsarbeit. Weiterhin stand die Vorstellung und weitere Vernetzung der Projektpartner sowie der europapolitische Dialog mit den Gästen des Seminars auf dem Programm. Am ersten Projekttag nutzten die Teilnehmer die Möglichkeiten ihre Organisationen vorzustellen und ihre Erwartungen gegenüber dem Projekt auszudrücken. Der Hauptkoordinator des Projektes erläuterte ausführlich und sehr detailliert alle wichtigen inhaltlichen und organisatorischen Schwerpunkte des Projektes. Am zweiten Seminartag wurde zunächst das Kommunikationsmittel Europa-Filmquiz „In Vielfalt geeint“ von Christoph Krakowiak ausführlich vorgestellt. Dieses Filmquiz wird im Rahmen dieses Projektes entwickelt, produziert und an 5000 Deutschlehrer in bis zu 30 Staaten Europas verteilt. Herr Krakowiak erläuterte die Zielsetzungen zu den 16 Themen, Sprechern, Fragen Verteilung. Weiterhin gab er eine erste Einführung in die Anwendung des Filmquiz im Deutschunterricht. Anschließend sprach Staatssekretärin und Europabeauftragte von Berlin, Hella Dunger Löper, zu den Seminarteilnehmern. Sie ging insbesondere auf die Herausforderungen der Europawahl 2014, das neue ERASMUS Plus und die Notwendigkeit einer verstärkten und bürgernahen EU-Kommunikationsarbeit. Frau Dunger Löper erläuterte die europapolitischen Aufgaben der Berliner Senatsverwaltung und ging dabei immer wieder auf die Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft ein. Mit Blick auf unser Projekt stellte sie auch die Zusammenarbeit mit der Berliner Schulverwaltung vor und nannte einige aktuelle Beispiele wie der Europagedanken in Berlin in die Schulen getragen. Beispielsweise präsentierte sie den Berliner-Europakoffer für Schulen. Sie dankte den Initiatoren des Projektes. Im Verlauf des Seminartages kam es zu einem intensiven Erfahrungsaustausch zum Thema „Europa im Deutschunterricht“. Zunächst sprach Herr Hartmut Mutschall vom Goethe-Institut Berlin zu unseren Teilnehmern. Er ging mit vielen Beispielen aus der praktischen Arbeit des Institutes auf die Vermittlung von politischen Inhalten im Rahmen des Deutschunterrichtes ein. Dabei ging er auch auf das Thema Europa ein, aber stellte auch kritisch fest, dass der Europagedanke im Deutschunterricht noch keine große Rolle spielt. Im Anschluss entwickelte sich eine lebhaft Diskussions zwischen Herrn Mutschall und den Teilnehmern. Danach stellten Teilnehmer des Seminars Formen und Methoden aus ihren Ländern und Organisationen vor. In der Diskussion wurde darüber gesprochen, welche dieser Erfahrungen auf unseren Konferenzen vorgestellt werden sollte. Anschließend stand das Kommunikationsmittel „Textsammlung Europa“ auf dem Programm. Die Teilnehmer erörterten die geplanten Inhalte der Texte, die Art und die Formen der Texte und natürlich die sprachlichen Aspekte u.a. die Sprachniveaus und die didaktischen Aufgaben zu den Texten. Danach stand die detaillierte Vorbereitung der ersten beiden Konferenzen in Prag und Vilnius auf dem Programm. Die Koordinatoren aus

Tschechien und Litauen stellten ihre Konzepte vor. Anschließend wurde über diese Konzepte ausführlich diskutiert. Dabei ging es vor allem um die Einladung der Gäste, die Vorträge und Workshops aber auch um Fragen der Öffentlichkeitsarbeit, der Einladung unserer Teilnehmer und kleinere organisatorische Fragen. Am Abend stand ein gemeinsames Kulturprogramm in Berlin auf dem Programm. Der letzte Seminartag wurde insbesondere zur detaillierten Feinabsprache aller Aspekte rund um das Projektbudget genutzt. Dabei ging es u.a. um mögliche Ausgaben bei der Durchführung der Konferenzen, die Finanzierung der Entwicklung, Produktion und Verbreitung der Kommunikationsmittel sowie die exakte Verwaltung des Projektbudgets. Im letzten Programmpunkt sprachen die Teilnehmer über die Evaluierung und Dokumentation des Projektes sowie die Gestaltung und Pflege der Projekthomepage.

Veranstaltung 2

Beteiligung: Die Veranstaltung involvierte 81 Bürgerinnen und Bürger, insbesondere Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus vielen Regionen von Tschechien, 3 Teilnehmer/innen aus Deutschland je 1 Teilnehmer aus Polen, Bosnien, Lettland und der Slowakei.

Ort / Datum: Die Veranstaltung fand in Prag, von 11/10/2013 bis 13/10/2013 statt.

Kurze Beschreibung: Unsere erste Konferenz unter dem Titel „Der Wert Europas“ fand unter besonderer Berücksichtigung der inhaltlichen Schwerpunkte „EU-Unionsbürgerschaft und Ausprägung der europäischen Bewusstseins unter der Jugend in Prag statt. Diese Konferenz wurde vor allem vom tschechischen Projektpartner, dem Deutschlehrerverband Tschechiens, sowie von Bürger Europas e.V. vorbereitet. Sehr gute Unterstützung erhielten wir bei der Vorbereitung und Durchführung der Konferenz vom Goethe-Institut Prag. Zur Konferenz wurden Deutschlehrer aus vielen Regionen Tschechiens eingeladen. Die Resonanz auf diese Einladung war sehr gut und so nahmen über 70 tschechische Deutschlehrer an der Konferenz teil. Weiterhin nahmen Gäste aus anderen Projektländern u.a. Bosnien, Deutschland, Lettland Polen und der Slowakei sowie aus der tschechischen Politik und Gesellschaft teil. Unsere Konferenz fand mitten im Zentrum von Prag, im Haus des Goethe-Institutes statt. Somit hatten wir ausgezeichnete logistische und räumliche Voraussetzungen für unser umfangreiches Konferenzprogramm. Der erste Programmtag begann mit einem Treffen des Vorstandes des tschechischen Deutschlehrerverbandes mit den Projektkoordinatoren. Dabei ging es vor allem um letzte inhaltliche und organisatorische Abstimmungen zur Konferenz sowie weitere Fragen rund um die kommenden Aufgaben im gemeinsamen Projekt. Am Abend erfolgte dann eine erste Begrüßung der Konferenzteilnehmer und zahlreiche individuelle Gespräche und Treffen. Am Beginn des zweiten Tages stand die offizielle Eröffnung der Konferenz mit Reden u.a. vom 1. Stellvertreter des Schulministers von Tschechien, der Präsidentin des Deutschlehrerverbandes sowie des Hauptkoordinators des Projektes. Alle Redner würdigten in ihren kurzen Ansprachen das inhaltliche Anliegen des Projektes und die Unterstützung des Projektes durch die EU. Im Anschluss sprach Peter Wolf, Hauptkoordinator des Projektes am Beispiel des Europa-Filmquiz „In Vielfalt geeint“ über die Möglichkeit den Europagedanken informativ, jugendgemäß und unterhaltsam in den Deutschunterricht zu integrieren. Er stellte dieses Format und gleichzeitig angestrebtes Kommunikationsmittel des Projektes detailliert in Inhalt und Ablauf vor. Herr Wolf nutzte seine Präsentation um auf aktuelle Aspekte europäischer Politik einzugehen u.a. auf EU-Förderungen in Tschechien, Ergebnisse des jüngsten Eurobarometers und aktuelle Beschlüsse des Europaparlaments. Weiterhin ging er auf die Bedeutung der Europawahlen 2014 ein. Nach der Beantwortung von zahlreichen Fragen wurde der zweite Hauptredner des Tages aufgerufen, der tschechische Europaabgeordnete Dr.

Miloslav Ransdorf. Er sprach in ausgezeichnetem Deutsch über zahlreiche Aspekte europäischer Politik. Sein Schwerpunkt der Rede lag auf der Frage „Wie kann ein europäisches Bewusstsein unter der heutigen Jugend ausgeprägt werden?“. Herr Ransdorf ging äußerst kritisch mit dieser Frage um und sprach u.a. von der sehr guten Idee die leider im Moment sehr schlecht umgesetzt wird. Dann setzte er sich mit der Frage auseinander, „wie aus der EU der Eliten eine EU der Bürger gemacht werden kann?“. Er zählte zahlreiche Initiativen und Beschlüsse des Europaparlaments auf und sagte dann: „Wenn die Jugend wüsste, dass dies alles vom Europaparlament kommt, wären wir unserem Ziel schon viel näher.“ Nach diesem sehr stimmungsvollen Programmpunkt begannen die Präsentationen und Workshops zum Thema „Die Vermittlung des Europagedankes“ im Deutschunterricht. Dazu sprachen vor kleineren Teilnehmergruppen unsere Referenten aus Polen, Lettland, Tschechien und dem Weltverband der Deutschlehrer (Bosnien). Am späten Nachmittag ergriff noch einmal Peter Wolf das Wort und stellte den Teilnehmern ein Europaformat für Schulen vor, das 2010 mit dem Europäischen Bürgerpreis ausgezeichnet wurde. Die Internetplattform „european-online-learning“ mit dem Europaspiel „that’s europe“ begeisterte die Teilnehmer und regte zur Nutzung im eigenen Unterricht an. Am Abend gab es eine tolle Schiffsfahrt aller Teilnehmer auf der Moldau und zahllose individuelle Gespräche. Am 3. Tag stand zunächst eine thematische Führung durch die Innenstadt von Prag auf dem Programm. Die Führerin zeigte den Teilnehmern zahlreiche Bauvorhaben und Gebäude die mit Unterstützung der EU in den letzten Jahren in Prag entstanden sind. Dies erregte große Aufmerksamkeit bei den Teilnehmern. Unsere Konferenz endete mit einem Workshop zur Entwicklung und Produktion der Kommunikationsmittel. Dabei wurde vor allen der tschechische Beitrag zur Entwicklung dieser Medien besprochen. Anschließend ging unsere erste Konferenz sehr erfolgreich zu Ende.

Veranstaltung 3

Beteiligung: Die Veranstaltung involvierte 75 Bürgerinnen und Bürger, insbesondere 67 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus vielen Regionen Litauens sowie 8 Teilnehmer/innen aus Deutschland, Polen, Bulgarien, Lettland, Österreich und der Slowakei.

Ort / Datum: Die Veranstaltung fand in Vilnius von 13/12/2013 bis 15/12/2013 statt.

Kurze Beschreibung: Unsere zweite Konferenz fand vom 13.-15. Dezember 2013 unter dem Titel „Der Wert Europas“ mit einem Schwerpunkt auf dem Aspekt „Die Charta der EU-Grundrechte“, in Vilnius statt. Die Konferenz im Vilniuser Hotel „Grata“ begannen mit den Grußworten von Edvinas Simulynas, Vorsitzender des Verbandes der Deutsch Lehrenden Litauens, von Matthias Mülmestädt, Botschafter von Deutschland in Litauen, von Dr. Johann Spitzer, Botschafter von Österreich in Litauen sowie von Johanna Keller, Leiterin des Goethe-Institutes in Vilnius. Alle Grußworte gingen auf die Bedeutung der Konferenz für den europapolitischen Dialog mit jungen Leuten in Litauen ein und bedanken sich bei der Europäischen Kommission für die Förderung von solchen grenzübergreifenden Initiativen und Projekten. Den weiteren Verlauf dieser Konferenz kann man in drei Hauptbestandteile unterteilen: im ersten Teil wurden drei europapolitische Vorträge mit anschließender Diskussion gehalten. Zunächst stellte der Hauptkoordinator dieses Europaprojektes, Peter Wolf von Bürger Europas e.V., das Europa-Filmquiz „In Vielfalt geeint“ vor und erklärte den Teilnehmern in theoretischer und praktischer Form den Einsatz dieses Mediums. Dabei ging Herr Wolf sehr detailliert auf die Charta der EU-Grundrechte, die EU-Unionsbürgerschaft und die Ausprägung des Europäischen Bürgerbewusstseins ein. Er stellte am Beispiel von einigen Urteilen die Charta der EU-Grundrechte dar, stellte am Beispiel des aktuellsten Eurobarometers die Einstellungen der Europäer zur EU vor und ging am Beispiel der Europawahl 2014 auf die EU-Unionsbürgerschaft ein. Alle Fragen und Probleme wurden informativ und unterhaltsam in das Europa-Filmquiz integriert. Im zweiten Vortrag sprach die in Litauen sehr bekannte und geachtete Abgeordnete des Parlamentes der Republik Litauen,

Frau Prof. habil. Dr. Ausrine Maria Pavilioniene. Sie ging in ihrem emotionalen Vortrag auf die Entwicklung der Rechte und Pflichten der litauischen Bürger ein. Dabei setzte sie sich am Beispiel der EU-Grundrechtscharta mit der Frage auseinander, welche Verantwortung tragen Staat und EU und welche Verantwortung tragen die Bürger allein für die Entwicklung des gesellschaftlichen Fortschrittes. Nach ihrem Vortrag entwickelte sich eine sehr lebhaft Diskussions mit äußerst verschiedenen Meinungen. Den letzten Vortrag in diesem Konferenzteil hielt der Richter des litauischen Verfassungsgerichtes sowie Professor für öffentliches Recht an der Universität Vilnius, Herr Prof. Edgidijus Sileikis. Prof. Sileikis stellte vor allem die Entwicklung des litauischen Rechtssystems und dessen Angleichung an die Rechtsnormen der EU vor. Dabei ging es detailliert auf Rechte und Pflichten von Litauern ein, die sich durch die EU-Mitgliedschaft ergeben haben. Auch nach Vortrag von Prof. Sileikis entwickelte sich eine sehr lebhaft Diskussions. Im zweiten Teil unserer Konferenz standen verschiedene Vorträge und Workshops zum Thema „Die Vermittlung des Europäischen Gedankens im Deutschunterricht“ im Mittelpunkt. Vortragende waren in diesem Teil u.a. Violetta Gecheva aus Bulgarien, Lubica Koreckowa aus der Slowakei, Marta Brozik aus Polen, Theresa Fuchs aus Deutschland, Roberta Burinskaite aus Litauen, Gebika Karackinaite aus Litauen. Dazu wurden unsere Teilnehmer in vier Arbeitsgruppen aufgeteilt, die parallel zu einander arbeiteten. In unseren Workshops standen u.a. folgende Themen auf dem Programm: Ideen der Jugend für ein besseres Europa, Modell-Europa-Parlament, Wir bauen die Republik, Der Weg zur Würde des Menschen als Persönlichkeit in Europa. In allem diesen Workshops wurden Formen und Methoden vorgestellt, um die unterschiedlichen Sprachniveaus den Europagedanken jugendgemäß und verständlich an Schüler weiterzuleiten. Im dritten Teil der Konferenz arbeiteten die Koordinatoren aus den Partnerländern gemeinsam mit ausgewählten Teilnehmern aus Litauen an der Entwicklung der Projektmedien. Dabei ging es konkret um die litauischen Textbeiträge zur Textsammlung Europa und den Gedankenaustausch zum neuen Europa-Filmquiz „In Vielfalt geeint“. Bei einer Führung durch das Zentrum von Vilnius wurden den Teilnehmern zahlreiche Projekte und Vorhaben vorgestellt die mit Unterstützung von EU-Strukturfonds realisiert werden konnten. Unsere Stadtführer gingen sehr detailliert auf die EU-Förderungen der letzten Jahre für Litauen und speziell für Vilnius ein. Zur Umrahmung des Programms besuchten alle Teilnehmer an einem Abend die Nationaloper von Litauen und schauten sich die Verdioper „La Traviata“ an. Im Anschluss hatten unsere litauischen Gastgeber eine besondere Überraschung geplant. Es kam zu einem kurzen Treffen und Gespräch mit dem internationalen Ensemble der Nationaloper und unseren Teilnehmern. Insgesamt können wir einschätzen, dass wir eine sehr intensive, inhaltsreiche und erfolgreiche Konferenz in Vilnius durchgeführt haben.

Veranstaltung 4

Beteiligung: Die Veranstaltung involvierte 68 Bürgerinnen und Bürger, insbesondere 62 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus vielen Regionen von Polen sowie 6 Teilnehmerinnen und Teilnehmer Deutschland, Lettland, Litauen, Tschechien, der Slowakei und Ungarn.

Ort / Datum: Die Veranstaltung fand in Lublin/Polen, von 07.03.2014 bis 09.03.2014 statt.

Kurze Beschreibung: Vom 07. bis 09. März 2015 fand unsere dritte Konferenz „Der Wert Europas“, diesmal im polnischen Lublin statt. Unter der Teilnahme von ca. 60 Lehrern und Lehrerinnen aus Polen sowie zahlreichen Gästen aus mehreren europäischen Ländern führten wir unsere Konferenz in Lublin durch. Der inhaltliche Schwerpunkt dieser Konferenz lag bei Aspekten zur Europawahl 2014. Am ersten Tag der Konferenz stand ein Treffen des Vorstandes des polnischen Deutschlehrerverbandes mit den Projektkoordinatoren auf der Tagesordnung. Dabei ging es vor allem um inhaltliche und organisatorische Abstimmungen zur Konferenz sowie weitere Fragen rund um die kommenden Aufgaben im gemeinsamen Projekt. Intensiv wurde die Entwicklung der beiden Kommunikationsmittel des Projektes

erörtert. Dazu wurden u.a. mehrere Filmaufnahmen mit Repräsentanten des polnischen Deutschlehrerverbandes für das Europa-Filmquiz durchgeführt. Letztendlich wurde davon die Aufnahme mit Frau Dr. Monika Janicka für die Endversion des Filmquiz genutzt. Am zweiten Konferenztag sprachen zunächst die Präsidentin des Polnischen Deutschlehrerverbandes, Dr. Monika Janicka, zwei Repräsentanten der Stadtverwaltung von Lublin sowie der Honorarbotschafter von Deutschland, Prof. Dr. Andrej Kidyba. Sie würdigten das Anliegen der Konferenz, stellten die Notwendigkeit des verstärkten Europadialogs mit den Bürgern in Polen heraus und dankten der Europäischen Kommission für die Förderung dieses großen Projektes. Mit Blick auf unser Schwerpunktthema dieser Konferenz, die Europawahl 2014, sprach danach das Mitglied des Europäischen Parlaments, Arkadiusz Bratkowski. Er stellte in seinem Vortrag die Arbeit des Europaparlaments im Rahmen der gesamten EU vor. Zunächst ging es jedoch auf die Mitgliedschaft Polens in der EU ein und zog eine positive Bilanz nach fast 10 Jahren EU-Mitgliedschaft. Dies untermauerte er mit zahlreichen Beispielen aus der Wirtschaft und der Kultur. Danach sprach er über die Sprachenvielfalt in der EU und die wachsende Bedeutung der Sprachen gerade für junge Leute. Im Hauptteil seiner Ausführungen erläuterte er seine Aufgaben im Europaparlament sowie aktuelle Herausforderung seines Parlaments. Dabei ging er auf die Krise in der Ukraine ein, sprach über die Bedeutung des EU-Haushaltes und die Unterschiedlichkeiten in den Fraktionen. Dann sprach er über die Bedeutung der Europawahlen und die Wichtigkeit einer breiten Legitimation der Abgeordneten durch die Wähler. Im Anschluss beantwortete er zahlreiche Fragen unserer Teilnehmer. Als nächster Redner unserer Konferenz sprach Dr. Wojciech Janicka von Universität Lublin über die Veränderungen der Woiwodschaft Lublin seit der EU-Mitgliedschaft von Polen. Nach einem interessanten Rückblick auf die Geschichte von Lublin erläuterte er am Beispiel vieler gesellschaftlicher Bereiche wie sich diese Woiwodschaft seit 2004 entwickelt hat. Lublin gehörte lange zu den ärmsten und rückständigsten Regionen in Polen und ganz Europa. Durch gezielte EU-Förderungen kam es in vielen Bereichen zu erstaunlichen Erfolgen und Fortschritten. Unsere Teilnehmer stellten Dr. Janicka sehr viele Fragen und sagten Ihre Meinung zu diesem Thema. Als nächster Redner stellte der Hauptkoordinator dieses Europaprojektes, Peter Wolf von Bürger Europas e.V., das Europa-Filmquiz „In Vielfalt geeint“ vor und erklärte den Teilnehmern in theoretischer und praktischer Form den Einsatz dieses Mediums. Dabei ging Peter Wolf sehr detailliert auf die Charta der EU-Grundrechte, die EU-Unionsbürgerschaft und natürlich die Europawahl 2014 ein. Dazu zeigte er einen Film mit Martin Schulz, Präsident des Europäischen Parlaments. Alle Fragen und Probleme wurden informativ und unterhaltsam in das Europa-Filmquiz integriert. In den zahlreichen Fragen der Teilnehmer ging es vor allem um zwei Aspekte: a) wie profitiert Polen von der EU-Mitgliedschaft und b) wie setzt man dieses Filmquiz am besten und wirksamsten im Unterricht ein. Peter Wolf erläuterte alle Fragen sehr ausführlich und gab den Teilnehmern viele interessante Beispiele mit auf den Weg. Im nächsten Teil unserer Konferenz in Lublin standen verschiedene Vorträge und Workshops zum Thema „Die Vermittlung des Europäischen Gedankens im Deutschunterricht“ im Mittelpunkt. Vortragende waren in diesem Teil u.a. Edvinas Simulynas aus Litauen, Lubica Koreckova aus der Slowakei, Dr. Iwona Machowicz und Piotr Garczynskiaus Polen sowie Dana Hruskova aus Tschechien. Sie präsentierten innovative Formen und Methoden zur Vermittlung des Europagedankens aus ihren Ländern und Regionen. Unsere Teilnehmer nahmen an diesen Workshops mit großer Begeisterung teil. Am dritten Tag der Konferenz stand eine Führung durch Lublin auf dem Programm. Dabei wurden den Teilnehmern zahlreiche Projekte und Vorhaben vorgestellt die mit Unterstützung von EU-Strukturfonds realisiert werden konnten. Unsere Stadtführer gingen sehr detailliert auf die EU-Förderungen der letzten Jahre für Polen und speziell für Lublin ein. Unsere Teilnehmer waren erstaunt, dass teilweise ganze Straßenzüge von Lublin mit Unterstützung der EU rekonstruiert wurden. Danach trafen sich die Konferenzteilnehmer zur Auswertung

des Programms und zur weiteren Arbeit an den Kommunikationsmitteln des Projektes. Abschließend stellten einige Verlage neue Publikationen, insbesondere zum Thema Europa vor.

Veranstaltung 5

Beteiligung: Die Veranstaltung involvierte 69 Bürgerinnen und Bürger, 62 insbesondere Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus vielen Regionen Bulgariens sowie Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Deutschland, Mazedonien, Tschechien, der Slowakei und Lettland.

Ort / Datum: Die Veranstaltung fand in Veliko Tarnovo/Bulgarien, von 11/04/2014 bis 13/04/2014 statt.

Kurze Beschreibung: Unsere vierte Konferenz im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Der Wert Europas“ fand vom 11. bis 13. April in der bulgarischen Stadt Veliko Tarnovo statt. Der inhaltliche Themenschwerpunkt dieser Konferenz lag auf der Behandlung von Aspekten der EU-Bürgerschaft sowie der Ausprägung des europäischen Bewusstseins innerhalb der Jugend. Weiterhin rückte die Europawahl 2014 aus aktuellem Anlass sehr in das Zentrum unseres Programms. An unserer Konferenz nahmen über 60 Deutschlehrer und Deutschlehrerinnen aus vielen Regionen Bulgariens sowie zahlreiche Gäste aus Politik, Bildung und Wirtschaft verschiedener Länder Europas teil. Unsere Konferenz begann mit einigen Grußworten u.a. vom Bürgermeister der Stadt Veliko Tarnovo, der Präsidentin des bulgarischen Deutschlehrerverbandes und der Rektorin der Universität von Veliko Tarnovo. Sie würdigten das Anliegen der Konferenz, stellten die Notwendigkeit des verstärkten Europadialogs mit den Bürgern in Bulgarien heraus und dankten der Europäischen Kommission für die Förderung dieses großen Projektes. Am ersten Konferenztag folgten drei europapolitische Vorträge mit anschließender Diskussion zwischen den Referenten und unseren Teilnehmern. Zunächst sprach Peter Wolf, Hauptkoordinator des Projektes am Beispiel des Europa-Filmquiz „In Vielfalt geeint“ über die Möglichkeit den Europagedanken informativ, jugendgemäß und unterhaltsam in den Deutschunterricht zu integrieren. Er stellte dieses Format und gleichzeitig angestrebtes Kommunikationsmittel des Projektes detailliert in Inhalt und Ablauf vor. Herr Wolf nutzte seine Präsentation um auf aktuelle Aspekte europäischer Politik einzugehen u.a. auf EU-Förderungen in Tschechien, Ergebnisse des jüngsten Eurobarometers und aktuelle Beschlüsse des Europaparlaments. Weiterhin ging er auf die Bedeutung der Europawahlen 2014 ein. Immer wieder ging Herr Wolf auf die Frage ein, wie man bei jungen Leuten das Interesse für Europa steigern und das Europäische Bewusstsein fördern kann. Nach der Beantwortung von zahlreichen Fragen durch Herr Wolf wurde der zweite Hauptredner des Tages aufgerufen, Prof. Dr. Bogdan Mirtschew von der Universität „St. Kliment Ohridski“ aus Sofia. Prof. Mirtschew sprach vor allem über die gemeinsamen Werte in einem gemeinsamen Europa. Er verglich in seinem Vortrag die Werte aus der Zeit des Sozialismus in Bulgarien mit den Werten die in Bulgarien heute zählen. Neben den Errungenschaften von Demokratie, Presse- und Meinungsfreiheit ging er aber sehr kritisch an das Thema heran. Er sprach von Auswüchsen der Korruption und Kriminalität sowie einem Prozess der verfallenden Werte. Diesem Prozess muss man sich in Bulgarien mit aller Konsequenz stellen, sagte Prof. Mirtschew. Er zeigte den Teilnehmern sehr interessante Übersichten, wie Europäer aus verschiedenen Staaten zu bestimmten gesellschaftlichen Fragen und Problemen stehen. Danach entbrannte eine sehr emotionale Diskussion über die Entwicklung der Werte in Bulgarien und Europa. Letzter Redner in diesem Programmblock war Staatsanwalt Boris Minovski. Er sprach über Wege und Formen zum Zusammenwachsen eines europäischen Rechtsraumes. Dabei ging er vor allem auf die Rechte von EU-Bürgern in einem vereinten Europa ein u.a. Reisefreiheit, Gewerbefreiheit, Recht auf soziale Leistungen usw. Es gab sehr viele Fragen an Herrn Minovski u.a. zu den Rechten von Flüchtlingen in Europa, zu den Rechten von Romas aus Bulgarien und zu Möglichkeiten die Korruption in Bulgarien besser zu bekämpfen. Als letzter Programmpunkt des ersten Tages präsentierte

Frau Gergana Cholova interessante Projekte vom Europäischen Informationszentrum aus Sofia, insbesondere in Vorbereitung der Europawahl 2014. Am zweiten Tag unserer Konferenz standen verschiedene Vorträge und Workshops zum Thema „Die Vermittlung des Europäischen Gedankens im Deutschunterricht“ im Mittelpunkt. Vortragende waren in diesem Teil u.a. Violetta Gecheva aus Bulgarien, Dana Hruskova aus Tschechien, Lubica Koreckova aus der Slowakei, Edvinas Simulyna aus Litauen, Dr. Valentina Ilieva aus Mazedonien und Prof. Dr. Stoytcheva und Nina Kolarova aus Bulgarien. Dazu wurden unsere Teilnehmer in vier Arbeitsgruppen aufgeteilt, die parallel zu einander arbeiteten. In unseren Workshops standen u.a. folgende Themen auf dem Programm: Wohin geht die Reise Europas, ich und EU, Welche EU wollen, Der Weg zur Würde des Menschen als Persönlichkeit in Europa. In allem diesen Workshops wurden Formen und Methoden vorgestellt, um die unterschiedlichen Sprachniveaus den Europagedanken jugendgemäß und verständlich an Schüler weiterzuleiten. Am dritten Tag der Konferenz arbeiteten die Koordinatoren aus den Partnerländern gemeinsam mit ausgewählten Teilnehmern aus Bulgarien an der Entwicklung der Projektmedien. Dabei ging es konkret um die bulgarischen Textbeiträge zur Textsammlung Europa und den Gedankenaustausch zum neuen Europa-Filmquiz „In Vielfalt geeint“. Bei einer Führung durch das Zentrum von Veliko Tarnovo wurden den Teilnehmern zahlreiche Projekte und Vorhaben vorgestellt die mit Unterstützung von EU-Strukturfonds realisiert werden konnten. Unsere Stadtführer gingen sehr detailliert auf die EU-Förderungen der letzten Jahre für Bulgarien und speziell für Veliko Tarnovo ein. Große Teile des Stadtzentrums von Veliko Tarnovo wurden z.B. mit Hilfe von EU-Strukturfonds neu errichtet oder rekonstruiert. Bei einer abschließenden Evaluierungsrunde mit zahlreichen Teilnehmern der Konferenz wurden sehr viele lobende Worte über diese Konferenz und vor allem über den Mehrwert der Konferenz in der künftigen Arbeit gesprochen. Somit kann auch diese Konferenz als großer Erfolg im Rahmen unseres Gesamtprojektes gewertet werden.

Veranstaltung 6

Beteiligung: Die Veranstaltung involvierte 71 Bürgerinnen und Bürger, insbesondere 65 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus vielen Regionen von Lettland sowie 6 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Deutschland, Litauen, Tschechien, Ungarn, Rumänien.

Ort / Datum: Die Veranstaltung fand in Riga/Lettland von 06/06/2014 bis 08/06/2014 statt.

Kurze Beschreibung: Unsere fünfte Konferenz, die ganz wesentlich vom Lettischen Deutschlehrerverband vorbereitet wurde, fand vom 06.-08. Juni 2014 unter dem Titel „Der Wert Europas“ mit einem Schwerpunkt auf dem Aspekt „Partizipation der Bürger in die Europapolitik“, in der lettischen Hauptstadt Riga statt. Die Konferenz im Goethe-Institut von Riga begann, ganz nach lettischer Art, mit einem musikalischen Gruß vom Schülerchor des Staatlichen Deutschen Gymnasiums Riga. Es folgten Grußworten von Anita Jonasta, Vorsitzender des Deutschlehrerverbandes Lettland, von Michael Hauke dem Leiter des Goethe-Instituts Riga, und von Frau Rita Kusite vom Nationalen Zentrum für Bildung Lettlands. Alle Grußworte gingen auf die Bedeutung der Konferenz für den europapolitischen Dialog mit jungen Leuten in Lettland ein und bedanken sich bei der Europäischen Kommission für die Förderung des Projektes „Der Wert Europas“. Sie sprachen von einer großen Ehre und Aufgabe für Lettland, dass eine der internationalen Konferenzen in Riga ausgetragen wird. Den weiteren Verlauf dieser Konferenz kann man in drei Hauptbestandteile unterteilen: im ersten Teil wurden drei europapolitische Vorträge mit anschließender Diskussion gehalten. Im Mittelpunkt des ersten Vortrages standen Fragen und Aspekte der stärkeren Einbeziehung von Bürgern in die Politik der EU sowie der Gestaltung eines multikulturellen Europas. Es sprach der Berater des Europaabgeordneten Krisjanis Karins, Herr Martins Daugulis. Er ging zunächst sehr detailliert auf die Ergebnisse der

Europawahlen 2014 ein und erklärte die neue Zusammensetzung des Europaparlaments. Danach bewertete er die sehr niedrige Wahlbeteiligung in ganz Europa aber insbesondere in den osteuropäischen Ländern. Er versuchte Antworten im ökonomischen Bereich zu finden aber vor allem in der ungenügenden Einbindung der Bürger in der EU-Politik. Dann erklärte er Möglichkeiten der besseren Einbeziehung u.a. durch die Bürgerinitiative oder den direkten Dialog mit den Abgeordneten des Parlaments. Er stellte dabei die kommenden Aufgaben seines Europaabgeordneten vor. Nächste Rednerin der Konferenz war Frau Anna Muhka, Leiterin der Abt. Kommunikation der Europäischen Kulturhauptstadt Riga 2014. Frau Muhka erklärte in Wort und Bild das Konzept von Riga als Europäische Kulturhauptstadt und stellte einige Höhepunkte des Jahres mit Filmausschnitten vor. Dieser tolle und brandaktuelle Vortrag von Frau Muhka kam bei unseren Teilnehmern sehr gut an und sie stellten viele Fragen zum Programm und zu den Ergebnissen des Jahres. Im Anschluss sprach Peter Wolf, Hauptkoordinator des Projektes am Beispiel des Europa-Filmquiz „In Vielfalt geeint“ über die Möglichkeit den Europagedanken informativ, jugendgemäß und unterhaltsam in den Deutschunterricht zu integrieren. Er stellte dieses Format und gleichzeitig angestrebtes Kommunikationsmittel des Projektes detailliert in Inhalt und Ablauf vor. Herr Wolf nutzte seine Präsentation um auf aktuelle Aspekte europäischer Politik einzugehen u.a. die Auswertung der Europawahl 2014, aktuelle Beispiele zur Einbeziehung von jungen Leuten in Europa-Projekte und die Förderung von Projekten durch die EU in Lettland. Im zweiten Teil unserer Konferenz standen verschiedene Vorträge und Workshops zum Thema „Die Vermittlung des Europäischen Gedankens im Deutschunterricht“ im Mittelpunkt. Vortragende waren in diesem Teil u.a. Dr. Ida Horvath aus Ungarn, Dana Hruskova aus Tschechien, Inga Lentyte aus Litauen, Ilze Reitere und Ina Baumanė aus Lettland. Dazu wurden unsere Teilnehmer in vier Arbeitsgruppen aufgeteilt, die parallel zu einander arbeiteten. In unseren Workshops standen u.a. folgende Themen auf dem Programm: Mehrsprachigkeit in Europa, Jugend mitten in Europa, Werte und Traditionen in Europa und Europäische Kulturschätze. Ein weiterer Programmpunkt unserer Konferenz war die Besichtigung von Stätten der Europäischen Kulturhauptstadt Riga 2014 sowie ein Rundgang durch die Innenstadt von Riga. Dabei gab es interessante Erklärungen zu EU-Förderungen und den kulturellen Höhepunkten in diesem besonderen Jahr für Riga. Im dritten Teil der Konferenz arbeiteten die Koordinatoren aus den Partnerländern gemeinsam mit ausgewählten Teilnehmern aus Lettland an der Entwicklung der Projektmedien. Dabei ging es konkret um die lettischen Textbeiträge zur Textsammlung Europa und den Gedankenaustausch zum neuen Europa-Filmquiz „In Vielfalt geeint“. In vielen weiteren Gesprächen und Begegnungen während der Konferenz wurde das Netzwerk der Partner gestärkt und weiterentwickelt sowie über die nachhaltige Fortsetzung des Projektes in Europa gesprochen. Am Ende der Konferenz wurde eine Evaluierung durch die Teilnehmer in Wort und Schrift vorgenommen.

Veranstaltung 7

Beteiligung: Die Veranstaltung involvierte 61 Bürgerinnen und Bürger, insbesondere 56 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus vielen Regionen der Slowakei sowie 5 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Deutschland, Tschechien und Polen.

Ort / Datum: Die Veranstaltung fand in Kosice/Slowakei von 31.08.2014 bis 02/09/2014 statt.

Kurze Beschreibung: Unsere sechste Konferenz unter dem Titel „Der Wert Europas“ wurde in der Zeit vom 31. August bis zum 02. September in der slowakischen Stadt Kosice durchgeführt. Thematischer Schwerpunkt dieser Konferenz war neben der Einbindung des Europagedankens im Unterricht, vor allem die EU-Charta der Grundrechte sowie deren Umsetzung in der Praxis. An dieser Konferenz nahmen insgesamt 61 Deutschlehrer/innen aus

vielen Regionen der Slowakei sowie zahlreiche Gäste aus Politik, Bildung und Gesellschaft der Slowakei und anderen europäischen Ländern teil. Am ersten Tag unserer Konferenz stand die Arbeit rund um die Kommunikationsmittel des Projektes im Mittelpunkt. Dazu gab es einen intensiven Austausch der Programmpartner zu den bisher vorliegenden Europatexten aus den verschiedenen Ländern, darunter der Slowakei. Die Texte wurden einzeln begutachtet und bewertet, sowie in die unterschiedlichen Sprachniveaus eingeteilt. Diese abschließenden Arbeiten rund um die Kommunikationsmittel des Projektes haben die letzte Phase im Gesamtvorhaben eingeleitet. Weiterhin gab es Abstimmungen zur Abschlusskonferenz in Bosnien sowie den notwendigen Arbeiten zum Abschluss des Europaprojektes. Der zweite Programmtag wurde mit einem traditionellen slowakischen Kulturprogramm eingeleitet. Danach gab es Grußworte u.a. von der Präsidentin des Slowakischen Deutschlehrerverbandes und vom Bürgermeister der Stadt Kosice. Anschließend sprach Frau Magdaléna Vášáryová, bekannte Filmschauspielerin und Parlamentsabgeordnete der Slowakei zu unseren Teilnehmern. Frau Vasaryova stellte die Rechte und Pflichten von Politik und Bürgern für den weiteren Fortschritt in der EU in den Mittelpunkt ihrer Ausführungen. Sie sprach sehr ausführlich vom Recht auf Bildung und vom Recht der freien Persönlichkeitsentwicklung. Immer wieder stellte sie die Bedeutung der Vielsprachigkeit in Europa zur Debatte. Sie ging auch sehr kritisch auf die katastrophale Wahlbeteiligung der Slowaken bei der Europawahl 2014 ein. Sehr lobend äußerte sie sich über unser Europaprojekte und den breiten Europadialog mit der Jugend, der durch unser Projekt gefördert wird. Danach stellte Peter Wolf, von Bürger Europas e.V., das Europa-Filmquiz „In Vielfalt geeint“ vor und erklärte den Teilnehmern in theoretischer und praktischer Form den Einsatz dieses Mediums. Dabei ging Herr Wolf sehr detailliert auf die Charta der EU-Grundrechte, die EU-Unionsbürgerschaft und die Ausprägung des Europäischen Bürgerbewusstseins ein. Er stellte am Beispiel von einigen Urteilen die Charta der EU-Grundrechte dar, stellte am Beispiel des aktuellsten Eurobarometers die Einstellungen der Europäer zur EU vor und ging auch noch einmal auf die Ergebnisse der Europawahl 2014 ein. Alle Fragen und Aspekte unserer Konferenzthemenswerpunkte wurden informativ und unterhaltsam in das Europa-Filmquiz integriert. Am zweiten Tag unserer Konferenz standen ebenfalls verschiedene Vorträge und Workshops zum Thema „Die Vermittlung des Europäischen Gedankens im Deutschunterricht“ auf dem Programm. Vortragende waren in diesem Teil u.a. Dana Hruskova aus Tschechien, Monika Janicka aus Polen, Peter Wolf aus Deutschland, Michaela Kováčová und Silvia Onufráková aus der Slowakei. Dazu wurden unsere Teilnehmer in vier Arbeitsgruppen aufgeteilt, die parallel zu einander arbeiteten. In unseren Workshops standen u.a. folgende Themen auf dem Programm: Landeskunde in Europa, Mitten in Europa, Sprach- und Kulturkompetenz in Europa, Europaspiel „that's europe“. In allem diesen Workshops wurden Formen und Methoden vorgestellt, um die unterschiedlichen Sprachniveaus den Europagedanken jugendgemäß und verständlich an Schüler weiterzuleiten. Die Workshops wurden zu Beginn des dritten Konferenztages fortgeführt. Danach gab es eine Führung durch das Zentrum von Kosice mit einem Besuch der Ausstellung mit dem berühmten Goldschatz von Kosice. Dabei wurden den Teilnehmern zahlreiche Projekte und Vorhaben vorgestellt die mit Unterstützung von EU-Strukturfonds realisiert werden konnten. Unsere Stadtführer gingen sehr detailliert auf die EU-Förderungen der letzten Jahre für die Slowakei und speziell für Kosice ein. Er zeigte den Teilnehmern auch eine Siedlung von Roma und ging sehr detailliert auf die slowakischen Probleme mit Minderheiten ein. Insgesamt können wir einschätzen, dass wir eine sehr intensive, inhaltsreiche und erfolgreiche Konferenz in Vilnius durchgeführt haben.

Veranstaltung 8

Beteiligung: Die Veranstaltung involvierte 75 Bürgerinnen und Bürger, insbesondere 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus vielen Regionen von Bosnien-Herzegowina sowie 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Deutschland, Polen, Bulgarien, Tschechien, Litauen, Lettland, Mazedonien, Schweiz, Österreich und der Slowakei.

Ort / Datum: Die Veranstaltung fand in Sarajevo/Bosnien-Herzegowina von 17/10/2014 bis 19/10/2014 statt.

Kurze Beschreibung: Fast genau nach einem Jahr nach dem Start unseres Projektes fand unsere letzte Konferenz unter dem Titel „Der Wert Europas“ vom 17. bis 19. Oktober 2014 in der bosnisch-herzegowinischen Hauptstadt Sarajevo statt. Unter besonderer Berücksichtigung der inhaltlichen Schwerpunkte „EU-Unionsbürgerschaft und Partizipation der Jugend in die Europapolitik“ tagten unsere Teilnehmer im ehemaligen Olympischen Dorf am Rande von Sarajevo. Interessant war auch die Tatsache, dass wir genau 100 Jahre nach dem Ausbruch des 1. Weltkrieges in Sarajevo getagt haben und natürlich auch auf die damaligen Ereignisse in Sarajevo eingegangen sind. Diese Konferenz wurde vor allem vom bosnischen Projektpartner, dem Weltverband der Deutschlehrer sowie von Bürger Europas e.V. vorbereitet. Sehr gute Unterstützung erhielten wir bei der Vorbereitung und Durchführung der Konferenz von allen anderen Projektpartnern. Zur Konferenz wurden Deutschlehrer aus vielen Regionen Bosniens eingeladen. Die Resonanz auf diese Einladung war sehr gut und so nahmen über 65 bosnische Deutschlehrer an der Konferenz teil. Weiterhin nahmen Gäste aus anderen Projektländern und der EU u.a. Deutschland, Bulgarien, Mazedonien, Lettland, Schweiz, Österreich, Litauen, Tschechien und Polen sowie aus der bosnischen Politik und Gesellschaft teil. Unsere Konferenz begann mit zahlreichen Grußworten u.a. von den Botschaftern aus Deutschland (Christian Hellbach), Österreich (Wolfgang Thill) und der Schweiz (Heinrich Maurer) sowie von der Präsidentin des Deutschlehrerverbandes Bosnien-Herzegowina, Dubravka Vukadin, von Benjamin Hedzic vom Weltverband der Deutschlehrer und der Dekanin der Uni Sarajevo Frau Dr. Ksenija Kondali. Im Anschluss folgten sehr interessante Vorträge und Diskussionen im Plenum. Es sprachen zu den Teilnehmern: Heinrich Stricker über die Verantwortung des Goethe-Instituts bei der Vermittlung der Europäischen Idee, Herr Abid Fejzic vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Jugend von Bosnien-Herzegowina über Europa als Vorbild für das bosnische Schulsystem und Prof. Dr. Thomas Studer vom Institut für Mehrsprachigkeit über neue Ansätze in der Vermittlung von Landeskunde in Europa. Am ersten Abend gab es eine Lesung mit dem Schweizer Autor Martin r. Dean. Er las aus seinem Roman „Falsches Quartett“. Den zweiten Programtag eröffnete Peter Wolf, Hauptkoordinator des Projektes. Er zog eine sehr erfolgreiche Bilanz zum bisherigen Verlauf des Gesamtprojektes und präsentierte die fertiggestellten Kommunikationsmittel des Projektes das neue Europa-Filmquiz „In Vielfalt geeint“, das Begleitheft zu diesem Medium sowie die Textsammlung Europa. Danach wurde für eine Stunde in das Europa-Filmquiz eingeführt. Am Beispiel von 6 Filmen wurde das neue Medium für die Deutschlehrer in Europa präsentiert. Dazu gab es Diskussionen zu den Themen: EU als Garant des Friedens in Europa, die EU-Grundrechte, die Partizipation der Bürger in Europa, Strukturförderungen in der EU, die Erweiterung der EU sowie die Sprachenvielfalt in Europa. Jeder Teilnehmer der Konferenz erhielt eine DVD mit den fertig gestellten Kommunikationsmittel des Projekts. Den weiteren Verlauf unserer Konferenz bestimmten nun die Präsentationen und Workshop mit Referenten aus vielen europäischen Staaten. In fünf Arbeitsgruppen wurden im ständigen Wechsel folgende Themen von folgenden Referenten behandelt: Dr. Rouven Klein, Bundesministerium der Finanzen, „Der Euro als verbindenden Element in Europa“, Marta Brodzik aus Polen über die Durchführung von europäischen Wettbewerben in der Schule, von Valeri Bauernfeind aus Österreich über europäische Literatur, von Dana Hruskova aus Tschechien mit ihrem Modul „Mitten in Europa“, von Dr. Valentina Ilieva aus Mazedonien über den Einsatz von EU-Infomaterialien

im Unterricht, von Anita Jonasta aus Lettland über Reisen in Europa sowie Edvinas Simulynas über sein Europa-Theater. Diese Workshops waren wiederum lebendige Erfahrungsmessen zu erfolgreichen Formen und Methoden bei der Vermittlung des Europagedankes im Rahmen des Schulunterrichts. Unsere Teilnehmer nahmen auch in Sarajevo mit großer Begeisterung und Interesse an diesen Workshops teil. Am Abend des zweiten Konferenztages trat der deutsche Liedermacher Torsten Riemann mit Auszügen aus seinem aktuellen Programm vor unseren Teilnehmern auf. Am dritten Tag wurden zunächst die Workshops weitergeführt. Dann gab es ein abschließendes Treffen der Projektkoordinatoren. Hier wurde vor allem Gesamtbilanz über das Projekt gezogen, eine Einschätzung der Konferenz in Sarajevo gegeben sowie die verbleibenden Aufgaben bis zum Abschluss des Projektes besprochen. Hier ging es vor allem um die europaweite Verteilung der Kommunikationsmittel des Projektes. Zum Abschluss der Konferenz gab es eine sehr interessante Führung durch Sarajevo. Dabei wurde sehr emotional über den Krieg und seine Folgen vor 20 Jahren gesprochen. Die Teilnehmer besuchten die historische Stelle wo die berühmten Schüsse fielen, die zum Auslöser des 1. Weltkrieges wurden. Und natürlich wurden die Teilnehmer über EU-Förderprojekte in Sarajevo z.B. die Sanierung des Rathauses informiert. Diese Konferenz verlief sehr arbeitsintensiv und war somit ein würdiger Abschluss unserer Veranstaltungsreihe „Der Wert Europa“. Durch das Zusammentreffen von fast allen Projektkoordinatoren während der Konferenz gab es die Möglichkeit einer intensiven Auswertung und Einschätzung des Gesamtvorhabens.